

PRESSEMITTEILUNG

ULI SCKERL MdL

07.02.2020

Rhein-Neckar-Kreis erhält für Breitbandförderung Landesmittel von 3,4 Millionen

„Das ist ein guter Tag für das schnelle Internet im Rhein-Neckar-Kreis. Der vom Landkreis und den Gemeinden gegründete Zweckverband „High-Speed-Netz Rhein-Neckar“ erhält vom Land für die Fortsetzung des Breitbandausbaus knapp 3,4 Mio. Euro. Davon kann insbesondere der Struktur-Aufbau, die sog. „Backbone-Trassen“ profitieren. Das ist ein richtiger Push nach vorne“, begrüßt der Landtagsabgeordnete Uli Sckerl die heutige Vergabe von 11 einzelnen Förderbescheiden durch Minister Thomas Strobl an den Zweckverband. Er erläuterte weiter, dass damit u.a. der Ausbau der Backbone-Trasse zwischen Ladenburg und Dossenheim und die Erweiterung Backbone in Eberbach sowie Errichtung einer weiteren PoP-Station finanziert werden könne. Weiter stelle das Land an vielen Stellen die Ko-Finanzierung für den auch vom Bund geförderten kommunalen Ausbau des Glasfasernetzes zur Verfügung. Der Schwerpunkt liege hier beim Bau schneller Internetverbindungen in Gewerbegebiete. „Insbesondere profitieren dieses Mal die Gewerbegebiete in Laudendach, Hirschberg, Neckargemünd, Leimen-St. Ilgen, Rauenberg, Ketsch, Malsch und Plankstadt davon. Das sind wichtige Entscheidungen zur Stärkung von wirtschaftlichen Standorten, sowie zur Sicherung regionaler Wertschöpfung und Arbeitsplätze“, unterstrich Uli Sckerl. Die gute Zusammenarbeit von Kreis, Kommunen und Land schaffe eine nachhaltige Infrastruktur für die digitale Zukunft.

Die Fördermaßnahmen gehören zum Förderprogramm 2020 der grün-schwarzen Landesregierung. Bewilligt wurden heute insgesamt 146 Förderanträge mit einem Volumen von 92,8 Millionen Euro. Uli Sckerl dazu: „Das ist ein neuer Rekord. Noch nie hat das Land so viele Fördermittel für die Breitbandförderung auf einmal ausgeschüttet. Wir wollen unbedingt unser ehrgeiziges Ziel, bis 2025 im Land ein flächendeckendes Gigabitnetz zu haben, auch erreichen.

Die Beschleunigung des Ausbaus ergebe sich auch daraus, dass immer mehr Gemeinden auf die Kombination aus Bundes- und Landesförderung zurückgreifen. „Die Kommunen aus Baden-Württemberg fragen das Bundesprogramm für Glasfaseranschlüsse inzwischen am stärksten nach. Jeder fünfte Antrag auf Bundesgeld kommt aus dem Südwesten. Damit liegen wir im Bundesvergleich mit weitem Abstand an der Spitze“, so Sckerl.

Insgesamt investiert die Landesregierung bis 2021 mehr als eine Milliarde Euro in den Breitbandausbau. Dadurch verfügten rd. 90% aller Haushalte verfügen inzwischen über einen Internetanschluss mit mindestens 50 Mbit/s.